

Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit Mecklenburg-Vorpommern

Per eMail: [poststelle@wm.mv-regierung.de](mailto:poststelle@wm.mv-regierung.de)

Berlin, den 29. Januar 2024

## Umweltinformationsanfrage nach §3 LUIG M-V i.V.m. §3 UIG

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie der Presse zu entnehmen war<sup>i</sup>, kam es in Mecklenburg-Vorpommern am 23. Januar 2024 zu zwei Windrad-Bränden am gleichen Tag – einmal brannte eine Anlage bei Hinrichshagen bei Greifswald und eine zweite Anlage bei Demmin. In beiden Fällen war die Feuerwehr aufgrund der Höhe der Brandereignisse machtlos und konnte nur den Abbrand der Anlagen verfolgen.

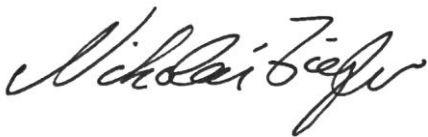
Eine große Gefahr für Feuerwehrleute und Anwohner entsteht dann, wenn eine havarierte Anlage Carbonfasern, sog. CFK oder auch „fiese Fasern“ genannt, beinhaltet. Diese zerlegen sich bei Bränden mit Temperaturen über 650°C und erreichen dabei auch eine kritisch gefährliche Größe, sodass sie beim Einatmen in die Lungenbläschen eindringen können. Als Reaktion können dort spezielle Tumore, ähnlich wie bei einer Asbestvergiftung, entstehen. Die Weltgesundheitsorganisation stuft die Fasern als krebverdächtig ein, im Gefahrstoffrecht sind sie der Kategorie 2, möglicherweise krebserregend, zugeordnet. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch, dass der Körper keine Möglichkeit hat, diese Fasern auszuscheiden. Das ist ein entscheidender Grund für die Gefährlichkeit der „fiesen Fasern“.ii Bei dem Brand in Hinrichshagen kann man in dem Video die kilometerweite Verbreitung von Partikeln und gegebenenfalls dieser potentiellen „fiesen Fasern“ sehr gut erkennen.

Vor diesem Hintergrund richten wir die folgenden Fragen an Sie als für Windkraftanlagen in Mecklenburg-Vorpommern zuständiges Ministerium und bitten um **Beantwortung dieser Fragen innerhalb 4 Wochen gemäß §3 LUIG M-V i.V.m. §3 UIG, jedoch spätestens bis zum 29. Februar 2024 eob.**

1. Um welche Windkraftanlagen (Hersteller, Typ, Seriennummer) handelt es sich bei den beiden Anlagen, die am 23. Februar in Brand gerieten?
2. Ist Ihnen bekannt, ob und in welchen Mengen diese Anlagen CFK beinhalten? Falls nein, bis wann wird eine Klärung dieser Frage erfolgen?
3. Ist Ihnen bekannt, bei welchen in Mecklenburg-Vorpommern installierten Windkraftanlagen ebenfalls CFK verbaut sind? Falls nein, bis wann beabsichtigen Sie eine solche Informationslücke zu schließen?
4. Was wird zur Klärung der Brandursache unternommen? Bis wann rechnen Sie mit Erkenntnissen?
5. Werden Sie Windkraftanlagen, die CFK beinhalten, bis zur Klärung der Brandursache abschalten? Falls nein, wie wollen Sie ausschließen, dass es in nächster Zeit durch eine gleiche oder vergleichbare Fehlerursache zu einem weiteren Brand einer Anlage mit den geschilderten gesundheitlichen Gefahren kommt?
6. Auf einem Bild des *Nordkuriers* von der Havarie in Hinrichshagen ist zu erkennen, dass die Feuerwehrleute mit üblicher Ausrüstung vor Ort waren. Warum wird in diesen Fällen nicht grundsätzlich zum Schutz der Einsatzkräfte wie bei Chemieunfällen eine Vollschutzausrüstung mit außenluftunabhängiger Beatmung angeordnet?
7. Laut den Berichten des *Nordkuriers* werden die Anwohner nur aufgefordert, Fenster und Türen zu schließen und Klimaanlage auszuschalten. Warum werden die Anwohner nicht umfassend über die potenziellen Gefahren informiert?
8. Falls geklärt ist, dass die beiden Anlagen oder eine der beiden Anlagen CFK beinhaltete und diese in Brand geraten sind, werden Sie gutachterlich klären lassen, wie weit unter Berücksichtigung der Windverhältnisse zum Zeitpunkt der Havarien die Kontamination der Böden und Nutzpflanzen reichte?
9. Wie beabsichtigen Sie, im Falle einer Kontamination der Böden weiter vorzugehen? Werden Sie die Bodenflächen austauschen lassen?
10. Welche Lehren werden Sie aus beiden Havarien für künftige Genehmigungsverfahren ziehen? Da neu zu errichtende Windkraftanlagen stets CFK beinhalten, stellen geringe Abstände zu Wohngebieten eine Gefahr für die Anwohner im Brandfall dar. Werden Sie daher die Gefahr durch Windradbrände in die Fragestellung zulässiger Abstände zur Wohnbebauung in künftige Genehmigungsverfahren einfließen lassen?

Wir bedanken uns vorab für die Beantwortung der Fragen und stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Nikolai Ziegler  
(Vereinsvorsitzender)



Dr. Christoph Canne  
(Pressesprecher)

---

<sup>i</sup> [►Windrad in Vorpommern brennt – Löschen kaum möglich \(nordkurier.de\)](#), [Zweiter Windrad-Brand an einem Tag – dieses Mal in der Seenplatte \(nordkurier.de\)](#)

<sup>ii</sup> ["Fiese Fasern": Carbonfasern in Windkraftanlagen - Wattenrat Ostfriesland - mit der Wattenpresse - unabhängiger Naturschutz für die Küste](#)  
[Wattenrat Ostfriesland – mit der Wattenpresse – unabhängiger Naturschutz für die Küste](#)



Aussagen zu strafrechtlichen Ermittlungen und dem Einsatz eines strafprozessual bestellten Brandursachenermittlers obliegen der Staatsanwaltschaft und können nicht von hier getätigt werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

gez. Uwe Becker